

www.volksinitiative-Windrad.de
www.vi-rettet-brandenburg.de

Ministerpräsident
Matthias Platzeck
Staatskanzlei

14473 Potsdam



für derzeit
55 Bürgerinitiativen

c/o
Thomas Jacob
15913 Märkische Heide
Glietzer Dorfstr. 11

Land Brandenburg, 12.07.2013

Offener Brief an den Ministerpräsidenten, Matthias Platzeck

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

nun ist es offiziell, was viele aufgeklärte Bürger schon lange wussten – es gibt in den nächsten 10 Jahren keine wirtschaftlich nutzbare Speicherung für Windstrom, und es ist nicht mal sicher, ob es sie je geben wird!

Wir fordern Sie daher auf, Ihren Wählern einige Wahrheiten zur sogenannten Energiewende zuzumuten und ihnen folgendes zu sagen:

- Sollten im ungewissen positiven Falle in 10 – 15 Jahren sinnvolle Speichermöglichkeiten vorhanden sein, wären die heutigen Windkraftanlagen technisch und moralisch verschlissen.
- Da das Angebot an Strom bereits heute weit über dem Bedarf liegt, ist der weitere Ausbau der sporadisch gewonnenen Wind- und Sonnenenergie wirtschaftlicher und ökologischer Unsinn.
- Wenn die Zielstellung für Windkraft in Deutschland mit 60.000 Windrädern (heute ca. 24.000 Stück und mit nur 7,3% am Strommix beteiligt) umgesetzt würde, hätten wir ca. alle 10 km einen Windpark und ohne Speicherung des Stroms eine teure sinnlose Zerstörung der Natur.
- Der durch die Medien manipulierte Bürger muss erfahren, dass die Meldungen über installierte Leistungen von Wind- und Photovoltaikanlagen nicht der realen Leistung entsprechen. Bei Windkraftanlagen liegt sie bei max. 17%! Im Land Brandenburg ist im Durchschnitt mit nur 1.600 Volllaststunden Wind zu rechnen – das Jahr hat aber 8.760 Stunden, die kontinuierlich mit Strom versorgt werden sollen.
- Der Bürger muss auch erfahren, dass zur Versorgungssicherheit von Industrie und Haushalten ständig Kohle- und Gaskraftwerke nebenher laufen müssen und dass die umweltfreundlicheren Gaskraftwerke weitgehend der falschen Steuerung der „Energiewende“ zum Opfer fallen.

Spendenkonto:

Spreewaldbank eG
Lübben
Konto 20 18 101
BLZ 180 926 84
Verwendungszweck:
VI Brandenburg

- Die Brandenburger müssen erfahren, dass Sie zu verantworten haben, dass Brandenburg den höchsten Strompreis für Elektroenergie in ganz Deutschland hat – geschuldet dem überdimensionierten Ausbau der „Erneuerbaren“ Energien, denn die Netzanschlusskosten werden regional umgelegt. Die Landesregierung hat noch keine gerechtere Lösung herbeiführen können. Der zusätzliche Kaufkraftverlust mit ca. 180 Mio € im Jahr 2012 war dadurch in unserem Bundesland am höchsten!
- Der Bürger muss wissen, dass mehr als 60% des in Brandenburg erzeugten Stromes exportiert werden und die Basis dafür Braunkohle ist und dass der geplante Netzausbau vorrangig für den Transport dieses Stromes vorgesehen ist. Die Kosten künftigen Netzausbaus würden wiederum auf die 2,1 Mio Einwohner in Brandenburg umgelegt werden.
- Der Börsenpreis für die KWh beträgt zur Zeit 3 Cent und im Nordosten Brandenburgs werden 33 Cent gezahlt; die Vergütung beträgt 9,8 cent. Ein ökonomischer Unsinn, der sich für unsere Wirtschaft rächen wird, wenn auch im Moment der Staat den Hauptteil des Strompreises aus den Taschen seiner Bürger durch die diversen Steueranteile einzieht.
- Durch die falsche Strompreis-Politik werden Investoren für Brandenburg abgeschreckt. Es wird nicht in sichere neue Arbeitsplätze investiert, obwohl Brandenburg mit seinem Stromaufkommen einen eindeutigen Standortvorteil hätte.
- Sagen Sie den Bürgern, dass Windkraftanlagen nicht den CO₂-Ausstoss reduzieren.

Die Niederlande haben bereits im Juli 2012 u.a. aus diesem Grund das weitere Aufstellen von Windkraftanlagen in der Windregion „Noord-Holland“ untersagt.

- Die wenigsten Bürger haben bisher davon Kenntnis erhalten, dass die Landesregierung bis 2020 laut Regionalplanung 400 km² Wald für Windparks opfern will und bis 2030 weitere 580 km² – das ist eine Fläche größer als das ganze Groß-Berlin.

Im neuen Waldklimafonds vom 03.07.2013 des Bundesumweltministerium und des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz heißt es, dass der Wald durch die Speicherung von Kohlenstoff einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas leistet und um 120 Mio t CO₂ jährlich die Atmosphäre entlastet!

Pro Windkraftanlage im Wald werden ca. 15.000 m² Wald gerodet, 7.000 m² bleiben dauerhaft ohne Bepflanzung. Die Waldwege werden verbreitert und verschottert.

Für **ein Fundament werden 1.500 m³ Beton und 180 t Stahl** im Erdreich versenkt. Der Wald als solcher existiert dann nicht mehr!

Der Wald ist mit einer jährlichen Senkenleistung von 10 t CO₂/ha die bedeutendste Kohlenstoffsенke Deutschlands. Dem gegenüber steht das jährliche Einsparpotential einer Windkraftanlage je nach Leistung zwischen 5-8 t CO₂ ohne Berücksichtigung des bei ihrer Herstellung freiwerdenden CO₂.

Fazit: Windkraftanlagen sind Klimakiller!

- Den Verpächtern und Interessenten an Beteiligungen muss man die Risiken erläutern, die sie eingehen. Die Verpächter laufen Gefahr, ihre Flächen auf eigene Kosten von den Fundamenten befreien zu müssen und aus vielen Gründen möglicherweise nicht über 20 Jahre die vereinbarte Pacht zu erhalten. Wer sich beteiligen will, muss wissen, dass mit sinkendem Abstand zum Windpark oder zur Stromtrasse der Wert seiner Immobilie gegen „Null“ geht und seine gesundheitlichen Risiken durch Lärm und Infraschall zunehmen. Mit jedem Euro finanziert er sein eigenes Desaster mit, ohne dafür sichere Stromversorgung zu haben, sondern eher die Gefahr eines **Black-out!**

Herr Ministerpräsident, Wald- und Naturschutz unterliegen den Landesgesetzen, und wir fordern Sie auf, sofort die Freigabe von Wald und geschützten Regionen zugunsten von Windparks aufzuheben und den weiteren Ausbau der Windenergie zu stoppen.

Lassen Sie die Regionalpläne entsprechend bereinigen!

Nehmen Sie die Vorgabe von 2% der Landesfläche für Windenergie auf die heute bereits genutzte zurück!

Wind- und Sonnenenergie sind nicht alternativlos; die erste Alternative ist sparsamer Umgang und nicht ein Mehr im Verbrauch.

Herr Ministerpräsident, Ihre Partei und Sie wurden gewählt, damit Sie uns Brandenburger beschützen und gemäß Landesverfassung auch unsere Natur. Beide werden heute gröblichst verletzt.

Herr Ministerpräsident, wir erwarten, dass Sie unverzüglich den weiteren unsinnigen Ausbau der Windstromerzeugung stoppen, den Bürgern die Wahrheit über die zum Selbstzweck gewordene Energiewende, über die sinnlose Förderung dieser Branche und über die negative Ökobilanz sagen und dass Sie Ihren eigentlichen Wählerauftrag erfüllen.

Mit freundlichen Grüßen
die Vertreter von über 50 Bürgerinitiativen in der Volksinitiative des Landes Brandenburg und die Bundesinitiative Vernunftkraft



Thomas Jacob
Lausitz/Vorsitzender VI



Waltraud Plarre
Kloster Lehnin



Hans-Jürgen Klemm
Wandlitz



Helga Ehresmann
Zossen



Dr. Winfried Ludwig
Fichtenwalde



Detlef Gurczik
Kallinchen



Evelyn Hoffmann
Schönwalde-Glien



Eveline Kroll
Bliesendorf

gezeichnet
Wolfgang Neumann
Golzow



Udo Heunemann
Rüthnick

Dr. Joachim Schulz
Wernsdorf

Dr. Nikolai Ziegler
Bundesinitiative Vernunftkraft

Rainer Ebeling
Crussow

gezeichnet
Wolfgang Loof
Niedergörsdorf